

Josef Johann von Liechtenstein bittet den Kaiser um dessen Unterstützung für die Fortführung von Sitz und Stimme des Hauses Liechtenstein im Reichsfürstenrat. Um das zu erleichtern, hat er bereits seine Entlassung aus der Grafenbank des Schwäbischen Kreises veranlasst. Konz., Ausf. vorgelegt 1722 Juni 19, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 43, unfol.

[1] Allerdurchleuchtigster, etc.¹

Euer römisch kayserliche und königliche catholische mayestät haben zwar dero gewesten obristhoffmeistern, meinem in Gott ruhenden vattern, ^aAnton Floriano², gewester des Heyligen Römischen Reichs³ fürsten, und regierern des haußes Liechtenstein, etc.^a, auff seine in abschrift sub A anverwarhte, allerunterthänigste bitte die allerhöchste kayserliche gnaden gethan an dero bey gegenwärtigem Reichstag⁴ zu Regensburg befindliche, höchst ansehentliche, principal-commission⁵ das sub B. ebenfalls in abschrift mitkommende rescriptum⁶ unterm 7. Februarii vorigen 1721. jahrs allergrädigst außfertigen zu lasen, umb daß dießelbe des Heyligen Römischen Reichs allda versambleten churfürsten und ständen ab der von euer mayestät allermildest beschehenen erhebung deren in dem Schwäbischen Creyß⁷ gelegenen, mit schweren kösten von gedacht meinem vattern zu des fürst liechtensteinischen haußes primogenitur⁸ zu veststellung des ihme, meinem vattern, und seiner fürstlichen nachkommenschafft zugestandenem sitz- und stimm-rechts in dem Reichsfürstenrath⁹ gebrachten immediaten reichs-graff- und herrschafften [2] Vaduz und Schellenberg zu einem mit dem nahmen ‚Liechtenstein‘ begabten reichsfürstenthumb, auff eine mit dem Churmayntzischen Reichsdirectorio¹⁰ verabredende arth eröffnen und kund machen mögte.

Wan nun aber mehr besagt mein vatter, seeligen andenkens, ob allerhöchst ermeltes euer kayserlichen mayestät rescript der ursachen willen noch nicht würcklich ablauffen lassen, daß er vorhero die entlassung auß dem reichsgräfflichen Schwäbischen Collegio¹¹, zu desto besserer

¹ Karl VI. aus dem Haus Habsburg (1685–1740) war vom 22. Dezember 1711 bis zu seinem Tod am 20. Oktober 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, Karl VI.; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 11 (1977), S. 211–218.

² Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und später Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte als 5. Fürst von 1718 bis 1721. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: NDB 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

³ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS – Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁴ „Reichstag“ bzw. ab 1663 „Immerwährender Reichstag“ war die Bezeichnung für die Ständevertretung des Heiligen Römischen Reichs. Sie wurden in unregelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten abgehalten bis sie ab 1663 ständig bzw. immerwährend in Regensburg tagten. Vgl. Walter FÜRNRÖHR, *Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches*, Kallmünz 1987.

⁵ Die Prinzipalkommission war die offizielle Vertretung des Kaisers auf den Reichstagen und anderen Versammlungen des Heiligen Römischen Reichs.

⁶ Weisung.

⁷ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

⁸ Erstgeburtserbfolge.

⁹ Der Reichsfürstenrat war seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 die Bezeichnung für das Kollegium der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten auf dem Reichstag. Vgl. Axel GOTTHARD, *Das Alte Reich. 1495–1806. 4. durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage*, Darmstadt 2009, S. 21–22.

¹⁰ Das Reichsdirektorium unterstand dem Erzbischof von Mainz und leitete Sitzungen des Reichstags im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Peter Claus HARTMANN, *Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Neuzeit. 1486–1806*. Stuttgart 2005, S. 69–71.

¹¹ Das Schwäbische Reichsgrafenkollegium war ein korporativer Zusammenschluss der schwäbischen Reichsgrafen und Herren. Auf den Reichstagen hatten sie eine von vier reichsgräfflichen Kuriatsstimmen.

beförder- und erleichterung seines endzwecks suchen zulassen für gut befunden, darüber aber vor deren erhaltung von Gott auß dießer welt unterm 11. Octobris vorigen jahrs abgefordert worden.

Ich nun aber inmittelß die angesuchte entlassung [3] auß dem Reichsgräfflichen Collegio bey dem in des Heyligen Römischen Reichs stadt Ulm jüngst vorgewesten personal graffentag laut littera C würcklich erhalten, an beybehalt und fortführung des durch euer mayestät allerhöchste gnad so mühsam und kostbar erworbenen liechtensteinischen catholischen voti der gemeinen catholischen sach gar viel gelegen, ja euer kayserliche mayestät selbst eigenes allerhöchstes und des Reichs interesse andurch zum öfftern unterstützt und befördert. Ich aber zu fortführung dießes voti wegen des im mittel seyenden, von meinem verstorbenen vattern vor seiner einführung in den Reichsfürstenrath zu handen des Reichs außgestellten, sub littera D in abschrift anligenden reverses¹² nicht gelassen werden kan, es thuen dan euer römisch kayserlichen und königlichen catholischen mayestät mir die allerhöchste gnad eingangs erwehntes, bey inzwischen erfolgten meines vattern todtsfall nicht mehr dienen könnendes, dero kayserliches rescriptum an dero bey der Reichsversammlung zu Regensburg an- [4] wesende höchst ansehentliche Principalcommission allergnädigst umbfertigen und andurch^b zu handen des Churmayntzischen Directorii umb es sofort denen beeden höheren Collegiis zu hinterbringen^{-b} allermildest erklären zu lassen, daß euer mayestät die erhöhung deren immediaten reichs-graff- und herrschafften^c Vaduz und Schellenberg^{-c} in ein mit dem nahmen ‚Liechtenstein‘ begabtes reichsfürstenthumb der Reichsversammlung zu dem ende allergnädigst kund gemacht haben wolten, damit ich und meine fürstliche nachkommenschaft das von meinem vattern, christseeligen andenckens, erlangte sitz- und stimmrecht im Reichsfürstenrath umbso mehrer fortführen und beständig üben könten, alß dardurch mehr gedachter mein in Gott ruhender vatter nach euer kayserlichen mayestät allergnädigsten erkantnüß die in seinem in November anno 1712 außgestellten revers wegen an sich bringenden fürstenmäßigen reichsgütern enthaltene bedingnuß noch bey seinen lebzeiten erfüllet hätte, mithin ich und meine fürstliche nachkommenschaft der gebühr nach damit nunmehr possessioret¹³ und versehen wäre.

Alß gelanget hiemit an euer römisch kayserliche und königliche catholische mayestät meine allerunterthänigste bitt, dießelbe geruhen allergnädigst in allermildester behertzigung [5] deren euer mayestät und dero allerdurchleuchtigsten Ertzhauß¹⁴ von dero gewesten obristhoffmeistern. oft erwehnt meinem vattern. und anderen fürsten von Liechtenstein allergehorsambst geleisteten, auch von mir noch ferner allerunterthänigst anheischenden getreuesten diensten das bereits allergnädigst erkante notifications-schreiben¹⁵ an dero höchst ansehentliche Principalcommission auff jetzt ermelte art allermildest nicht allein umbfertigen, sondern auch deroselben anbey in eben selbigen oder nach dero allerhöchst erleuchten gut befund in einem anderen allergnädigsten rescripto nachtrucklichst mitgeben zu lassen, nicht allein für sich daran zu seyn, daß diese dem Catholischen Weesen zum besten vormahls schon angesehene verstatt-, fortführ- und veststellung dieses fürstlich liechtensteinischen sitz- und stimmrechts befördert werde, sondern auch, daß ein solches von andern geschehe, und alle sich etwa von übel gesinnten hervorthuende hindernüßen und schwärigkeiten abgehalten und auß dem weeg geraumet, mithin ohne anstand alles in diesem werck diensame mit tranquillität¹⁶ vollzogen werde, eyffrigst sich zu bemühen. Andurch aber die sach [6] in solche weege allergnädigst einleithen zu lassen, daß die von euer kayserlichen mayestät meinem seeligen vatter allermildest ertheillte, auch mir und meiner fürstlichen nachkommenschaft schon vorlängst zugedachte allerhöchste gnad vollkommen

¹² *Verpflichtungserklärung.*

¹³ *besitzend.*

¹⁴ *Haus Österreich bzw. Habsburg.*

¹⁵ *öffentliches Mitteilungsschreiben.*

¹⁶ *Ruhe.*

werden, und wir unß derenselben mit einem effect allerunterthänigst zu erfreuen haben mögen, alß wohin mich nebst meinem gesambten fürstlichen hauß allergehorsambst empfehend, ersterbe

Euer römisch kayserliche und königliche, catholische mayestät

[7] Littera A

Specification ahn welche chur- und fürsten des Reichs zu schreiben, umb das hochfürstlich liechtensteinische perpetuierende siz- und stimmrecht in Comitii durch ihre daselbsthabende gesandtschafften zu secundieren.

Ahn Churmaynz¹⁷, Churtrier¹⁸, Churcölln¹⁹, Churbayrn²⁰, Chursachsen²¹, Churbrandenburg²², Churpfalz²³, Churbraunschweig²⁴, umb dero chur- und fürstliche vota.

[8] Reichsfürsten ahn

Salzburg²⁵, Würzburg²⁶, Eichstätt²⁷, Speyer²⁸, Costanz²⁹, Augspurg³⁰, umb dero hochfürstliches votum.

Münster³¹, Freysingen³², umb dero hochfürstliche vota.

Regenspurg³³, Passau³⁴, Trient³⁵, Brixen³⁶, Baasel³⁷, Oßnabruckh³⁸, Lübeckh³⁹, Chur⁴⁰, Fulda⁴¹, Kempten⁴², Johannitermaister, umb dero hochfürstliches votum.

[9] Stablo⁴³, Corwey⁴⁴, Schweden⁴⁵, Pfalzzweybrückhen⁴⁶, Sachsen-Weymar⁴⁷, Sachsen-Eysenach⁴⁸, umb dero hochfürstliches votum.

Sachsen-Gotha⁴⁹, umb dero hochfürstliche vota.

¹⁷ *Kurfürst und Erzbischof von Mainz.*

¹⁸ *Kurfürst und Erzbischof von Trier.*

¹⁹ *Kurfürst und Erzbischof von Köln.*

²⁰ *Kurfürst und Herzog von Bayern.*

²¹ *Kurfürst und Herzog von Sachsen.*

²² *Kurfürst und Markgraf von Brandenburg.*

²³ *Kurfürst von der Pfalz, Pfalzgraf bei Rhein.*

²⁴ *Kurfürst und Herzog von Braunschweig.*

²⁵ *Erzbischof von Salzburg.*

²⁶ *Bischof von Würzburg.*

²⁷ *Bischof von Eichstätt.*

²⁸ *Bischof von Speyer.*

²⁹ *Bischof von Konstanz.*

³⁰ *Bischof von Augsburg.*

³¹ *Bischof von Münster.*

³² *Bischof von Freising.*

³³ *Bischof von Regensburg.*

³⁴ *Bischof von Passau.*

³⁵ *Bischof von Trient.*

³⁶ *Bischof von Brixen.*

³⁷ *Bischof von Trient.*

³⁸ *Bischof von Osnabrück.*

³⁹ *Bischof von Lübeck.*

⁴⁰ *Bischof von Chur.*

⁴¹ *Fürstabt von Fulda.*

⁴² *Fürstabt von Kempten.*

⁴³ *Fürstabt von Stablo.*

⁴⁴ *Fürstabt von Corvey.*

⁴⁵ *Herzog von Bremen (seit 1648 König von Schweden).*

⁴⁶ *Pfalzgraf und Herzog von Pfalz-Zweibrücken.*

⁴⁷ *Herzog von Sachsen-Weimar.*

⁴⁸ *Herzog von Sachsen-Eisenach.*

⁴⁹ *Herzog von Sachsen-Gotha.*

Brandenburg-Barreith⁵⁰, Brandenburg-Onolzbach⁵¹, Braunschweig-Blangenburg⁵², Braunschweig-Wolffenbüttel⁵³, umb dero hochfürstliches votum.
Meckhlenburg-Schwerin⁵⁴, umb dero hochfürstliche vota.
Würzburg⁵⁵, umb dero hochfürstliches votum.
Hessen-Cassel⁵⁶, umb dero hochfürstliche vota.
Hessen-Darmstatt⁵⁷, umb dero hochfürstliches votum.
Baaden-Durlach⁵⁸, Baaden-Baaden⁵⁹, umb dero hochfürstliche vota.
Hollstain-Gottdorff⁶⁰, König in Dänemarckh, wegen Hollstain-Glickhstatt⁶¹, Anhalt⁶², Meckhlenburg-Streliz⁶³, umb dero hochfürstliches votum.

[10] Lothringen, Württemberg-Mempelgard⁶⁴, Arenberg⁶⁵, Hohenzollern⁶⁶, Lowkowiz⁶⁷, Salm⁶⁸, Dietrichstain⁶⁹, Nassau-Siegen⁷⁰, Nassau-Dillenbuerg⁷¹ und Diez, Auersperg⁷², Ostfrießlandt⁷³, Fürstenberg⁷⁴, Schwarzenberg⁷⁵, umb dero hochfürstliches votum.

Schwäbisches Prælatencollegium, Rheinisches Prælatencollegium, Wetterausches gräffliches Collegium, Fränckhisches gräffliches Collegium, Rheinisches gräffliches Collegium, Schwäbisches gräffliches Collegium, umb deren votum.

Notabene: Ob ahn dises lezters auch rathsamb zu schreiben, weill mit disem wegen Schellenberg und Vaduz mit [11] dem hochfürstlichen hauß Liechtenstein noch einige contradiction⁷⁶ der anlaagen halber seyn solle, werden euer hochfürstlich durchlaucht mit dero herren rhätten gnädigst zu überlegen geruehen, weill unß dise bewantnuß nicht aigentlich bewust.

Sonsten werden sich ahn ob gemelte reichsstände die titulaturen ausser allem zweyffel bey dero actis und titulatur büecher befinden, indeme ich baron von Otten⁷⁷ mich erinnere, vormahls bey euer hochfürstlich durchlaucht herrn vattern, christmildesten andenckhens, introduction

⁵⁰ Markgraf von Brandenburg-Bayreuth.

⁵¹ Markgraf von Brandenburg-Onolzbach.

⁵² Herzog von Braunschweig-Blankenburg.

⁵³ Herzog von Braunschweig-Wolffenbüttel.

⁵⁴ Herzog von Mecklenburg-Schwerin.

⁵⁵ Bischof von Würzburg.

⁵⁶ Landgraf von Hessen-Kassel.

⁵⁷ Landgraf von Hessen-Darmstadt.

⁵⁸ Markgraf von Baden-Durlach.

⁵⁹ Markgraf von Baden-Baden.

⁶⁰ Herzog von Holstein-Gottorf.

⁶¹ Herzog von Holstein-Glückstadt.

⁶² Fürst von Anhalt.

⁶³ Herzog von Mecklenburg-Strelitz (Fürst von Ratzeburg).

⁶⁴ Herzog von Württemberg-Mömpelgard.

⁶⁵ Fürst von Arenberg.

⁶⁶ gefürsteter Graf von Hohenzollern.

⁶⁷ Fürst von Lobkowitz.

⁶⁸ gefürsteter Graf von Salm.

⁶⁹ Fürst von Dietrichstein.

⁷⁰ Fürst von Nassau-Siegen.

⁷¹ Fürst von Nassau-Dillenburg.

⁷² Fürst von Auersperg.

⁷³ Fürst von Ostfriesland.

⁷⁴ Fürst von Fürstenberg.

⁷⁵ Fürst von Schwarzenberg.

⁷⁶ Widerrede.

⁷⁷ Ignatius Anton Freiherr von Otten (1640–1724) war vom 14. Dezember 1700 bis zu seinem Tod kurfürstlich-mainzischer Gesandter (Direktorialgesandter, Reichsdirektor) auf dem Reichstag in Regensburg. Das Reichsdirektorium unterstand dem Erzbischof von Mainz und leitete Sitzungen des Reichstags im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Karl Otmar Freiherr von ARETIN, Otten, Ignaz Anton Freiherr von; in: NDB 19 (1999), S. 652; Peter Claus HARTMANN, Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Neuzeit. 1486–1806. Stuttgart 2005, S. 69–71; Christian Gottfried OERTEL, Vollständiges und zuverlässiges Verzeichnis der Kaiser, Churfürsten Fürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs, ..., Regensburg 1760, S. 17.

eingeschickht zu haben. Allenfahls wollen wür in deren abgang diejenige zurhandtschafften, welche etwan verlanget werden möchten.

[12] [*Dorsalvermerk*]

Präsentatum den 19. Junii 1722.

An die römisch kayserliche, etc., etc., mayestät, etc., allerunterthänigste bitt Josephi Joannis Adami, fürsten und regierers des haußes Liechtenstein, etc.

Per allergnädigste umbfertigung des unterm 7. Februarii 1721. jahrs an die kayserliche Principalcommission zu Regenspurg erkanten rescripti in intus.

Mit beylagen sub littera A, B, C et D.

^{a-a} Nachtrag in der linken Spalte.

^{b-b} Nachtrag in der linken Spalte.

^{c-c} Nachtrag in der linken Spalte.